

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 6

Illustration: Papa macht den Haushalt
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

Dem «Darmstädter Echo» ins Stammbuch

Liebes Bethli! Eine Tageszeitung z Basel am Rhy hat uns Hirtenknaben und -mädchen kürzlich den Auszug aus einer Weihnachtsbetrachtung serviert, die in einem deutschen Blatt, eben jenem „Darmstädter Echo“ zu finden war. Eigentlich hätte der Erfolg des kleinen deutschen Moritz, so wie er die Schweizer gesehen hat, in den Nebi gehört; denn er entbehrt durchaus nicht des Humors, wenn auch des unfreiwilligen vielleicht. Immerhin — finde ich — könnte man nun wenigstens im Nebi den Kollegen von der Federzunft in Darmstadt einiges antworten.

Wir machten uns also ein Mordsgaudi aus unserer Wehrfütigung (die Männer natürlich!). Am Stammtisch redeten die dortigen Strategen von den unüberwindbaren Hindernissen, aber Bernhard Shaws Bluntschli aus „Helden“ scheint noch heute das Urbild jedes Schweizer Kriegs- und Wehrmannes zu sein. Wir wollten keinen Krieg, aber das Gewehr gebe man offenbar gerne an Bahnhöfen ab.

Wie sich das Mordsgaudi mit dem Bluntschli verträgt, ist mir nicht ganz klar, und woher wir Kriegsmänner nehmen sollten, wenn wir doch gegen den Krieg sind, auch nicht. Immerhin — daß unsere Däbel ihre Gewehre lieber auf dem Bahnhof in

einem Gestell versorgt wissen als am Garderobenhaken einer Wirtschaft, kann ich schon eher begreifen. Sonst könnte am Ende noch so ein kleiner Moritz ...

Zürich wird darum als weltstädisch bezeichnet, weil im Laufe des letzten Jahres drei Raubmorde unaufgeklärt geblieben seien. Wir sind sicher dankbar für diese Definition des Begriffes weltstädisch. Was würde der kleine Moritz in Darmstadt erst sagen, wenn er erfährt, daß in Zürichs Niederdorf sogar unsittliche Schundliteratur unter dem Ladentisch verkauft wurde — notabene ohne daß die Polizei oder auch die oft zu Unrecht verlästerften Frauenvereine dahinter gekommen wären? Auch das ist schließlich weltstädisch. Einer der drei Raubmorde wurde bekanntlich an einer Frau verübt, deren Beruf nicht zu den ehrbaren gezählt werden kann. Der kleine Moritz wundert sich, daß diese Profession in den Berichten nur auf das allerschamhafteste angedeutet worden sei. Lieber Moritz in Darmstadt, wir Hirtenknaben und -mädchen haben es auch so gemerkt. Trotzdem unsere Berner nach Deiner Schilderung am Morgen Bircher Müesli essen, mit Bergstiefeln und Gamsbart in unserer Bundesstadt herumlaufen und lauter alkoholfreie Lokale frequentieren, in denen nicht einmal das Rauchen gestattet sein soll, so ungern sind wir halt doch auch wieder nicht.

In Basel, dem friedlichen Städtchen, laufen mit vergnüglichen Schnäffern noch die Gänse über die Straße, hast Du beobach-



Papa macht den Haushalt

„Isch es nid es aparts Dessäng worde?“

tet. Tragen diese Gänse eventuell Gamsbart und Jodelschoopen? Dann wären sie immerhin ausländischer Herkunft.

An den Weihnachtsmann aber, lieber kleiner Moritz in Darmstadt, glaubt garantiert kein echter Schweizer. Den überlassen wir nämlich euch draußen — wir sind gar nicht so — und warten lieber auf den Samichlaus 1952 und schließlich aufs Christkind. Es wird uns zwar so wenig wie Dein Weihnachtsmann den «ewigen Frieden» aus Paris oder Straßburg mitbringen, darüber machen wir uns wenig Illusionen.

Hi Cu

Liebe Hicu, ja, es war ein schöner Artikel. Aber gell, was kann aus Darmstadt schon für ein Echo kommen? Jeder wie er kann.

Herzlichen Gruß Bethli.



durch Kissinger Erdfettungs-Täbellen

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).



Hotel Aarauerhof, Aarau

General Herzog-Stube

Ausgewählte und gepflegte Menus in
gediegener, heimeliger Atmosphäre

Für Kindersachen RAMYLAN
viel stärker, viel haltbarer

Froehlich
Wolle

Nur Fr. 1.60 per Strang

Ohne jede Kunstfaser

Fr. 5.— in bar vergüteten wir für 50 uns
eingesandte Strangenbänder

Wollgarnfabrik A. Froehlich AG.
Wiesenthal-Dietikon/Zch.

In Detailgeschäften erhältlich



Tel. 51333



1. scheidet rascher
Harnsäure aus
2. beruhigt Ihre Nerven
3. setzt Fieber herab
4. besiegt Entzündungen
5. löst Gefäß-Krämpfe.

In Apotheken und Drogerien



100% Wasserd., stossicher, etc. Fr. 96.-
do. mit Selbstauflzug Fr. 135.-
Reiche Wahl f. Damen u. Herren
FISCHER ZÜRICH
Seefeldstr. 47
Mido - REPARATURENDIENST



Park-Hotel
AURORA

Scans (Engadin)
Das heimelige, neu renovierte Haus beim
Nationalpark. — Das ganze Jahr offen.
Skischule und geführte Skitouren.
Gleiche Ltg.: Blockhaus Cluozza im Nat.-Park
Tel. 67264 Propr. Theo Langen-Zingre
Ski-Instruktor und Bergführer



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829